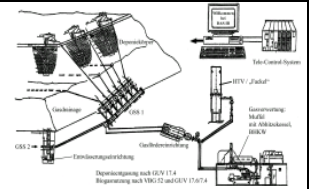


**DAS – IB GmbH**  
**DeponieAnlagenbauStachowitz**

Biogas-, Klärgas- und Deponiegastechnologie:

- Beratung, Planung, Projektierung
- Schulung von Betriebspersonal
- Sachverständigentätigkeit (u.a. § 29a nach BImSchG und „öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger“ bei der IHK zu Kiel)

Flintbeker Str. 55  
D 24113 Kiel  
Tel. und Fax # 49 / 431 / 683814  
[www.das-ib.de](http://www.das-ib.de)  
email: [info@das-ib.de](mailto:info@das-ib.de)



**Pressemitteilung:**

**CO<sub>2</sub>e – Zertifikatehandels gem. TEHG (Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz) für: Restemissionen aus Deponien mittels Deponiegas / Schwachgasnutzung/-entsorgung als JI – Vorhaben in Deutschland durch BMU als Projekttypus „freigegeben“**

Da in Deutschland und in der EU „15“ (alte Mitgliedsländer) eine Deponiegasentsorgung mittels Verbrennung - Methan zu Kohlendioxid - („Fackeln“ und BHKW's d.h. für sog. Mittelgase mit einem Methangehalt von > 25 Vol % ) vorgeschrieben ist, gibt es im Gegensatz zu anderen Ländern ohne gesetzliche Auflagen zur Deponiegasverbrennung keine Möglichkeit CO<sub>2</sub>e – Zertifikate durch diese Technik zu „erzeugen“. Jedoch gibt es Projekte, wie z.B. in Brasilien oder Südafrika ausgeführt, die dann gem. der EU – Richtlinie 2003/87/EG in Deutschland durch das TEHG (Treibhausgas - Emissionshandelsgesetz) umgesetzt unter den Begriff CDM – Projekt (Clean Development Mechansim) fallen. All diese Projekte nutzen den GWP (Global Warming Potential) von 23 von CH<sub>4</sub> / CO<sub>2</sub> aus.

Unser Antrag in Deutschland zielte also auf die sog. Schwachgasanlagen für Deponiegas als JI - Projekte ab, da - es keine nationalen Ausgleichsprojekte gibt - , für die es keine gesetzlichen Vorschriften für die Deponiegasnutzung gibt. Für diese „Altablagerungen“ und „älteren Deponien“ in der Schwachgasphase (keine Oxydation mittels „Fackel“ – Technik oder Gasmotoren – Technik mehr möglich) haben wir vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit eine „Freigabe“ erhalten. D.h. der v.g. Projekttypus ist als Joint – Implementation (JI) – Projekt gem. TEHG und europäischen CO<sub>2</sub> – Handel möglich, da es (noch?) keine nationalen Ausgleichsprojekte gibt / geben wird. Dies führt dazu, dass wir mit ausländischen Partnern entsprechende Firmen gründen, um diese Zertifikate ggfs. auch wieder nach Deutschland zu bekommen. Weitere Schritte diesbezüglich werden von den

Marktpreisen der CO<sub>2</sub> – Zertifikaten abhängen. Im Sprachgebrauch des TEHG wird von „Berechtigungen zur Emission von Treibhausgasen“ gesprochen und in der EU – Richtlinie 2003/87/EG von „Allowances“ statt im Umgangsdeutsch von CO<sub>2</sub> – Zertifikaten, die alle im Verhältnis 1:1 gehandelt werden. Bei Deponiegas- oder anderen Biogasprojekten wird von CO<sub>2</sub>e – Zertifikaten gesprochen da es sich um „equivalente“ Zertifikate handelt durch die Oxydation von Methan zu Kohlendioxid unter der Berücksichtigung des GWP von 23.

Ferner ist unser Antrag beim BMU „offen“ gestellt, d.h. weitere Deponiebetreiber können noch vor der Erstellung der o.g. Dokumente im Antragsverfahren – gegen Kostenbeteiligung – „auf das fahrende Boot aufspringen“. Diese Bündelung bringt für jeden Beteiligten geringere Transaktionskosten, eine geringere Baselinebestimmung und geringere Verifizierungskosten. Im Moment sieht unser Zeitplan so aus, dass wir Projekte bis zum Frühjahr 2005 sammeln und somit einen Pool für CO<sub>2</sub> – Zertifikate aus Deponieschwachgasanlagen bilden. In diesem Pool wird dann eine Sicherheit für die Zusagen an Käufer an bestimmten Mengen CO<sub>2</sub>e – Zertifikaten herrschen, falls die eine oder andere Anlage aufgrund von technischen Störungen oder falschen Grundlagen nicht genügend CO<sub>2</sub>e – Zertifikate liefern kann.

Vor der Beantragung des „Letter of endorsements“ (Bestätigung des BMU der eingereichten Projekte) und Erstellung des „Project Design Document (PDD)“ suchen wir derzeit noch weitere Investoren, sprich ausländische Käufer der CO<sub>2</sub> - Zertifikate / CO<sub>2</sub> – Berechtigungen.

In unseren Vorträgen und auf unserer web - Seite zeigen wir den Weg als JI – Projekt bis zum Erhalt des CO<sub>2</sub>e – Zertifikates – in diesem Fall wird es ein ERU (Emission Reduction Unit).

Aktuelle und weitere Informationen finden Sie zu diesem Thema stets auf unserer homepage: [www.das-ib.de](http://www.das-ib.de) und unseren Tagungen und Lehrgängen.

Die nächsten Termine:

\* UK Waste 2004, 28 – 30 September in Stratford-upon-Avon, Warwickshire

\* 4. November auf der Rhein – Main Deponie (Veranstaltung des VKS, Anmeldungen über den VKS)

\* 9. Dezember in Hannover (Eigene Veranstaltung, Tagungshotel: Wienecke) - Programm auf Anfrage oder über unsere web – Seite sobald die Deutsche Telekom die „Baustelle“ – Server wieder frei gibt....

\* Ende April 2005 in Potsdam auf unserer Tagung unter dem Motto: „Der Countdown läuft ....“. Der Call for papers läuft.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang H. Stachowitz

DAS - IB GmbH

Flintbeker Str. 55

D 24113 Kiel

[www.das-ib.de](http://www.das-ib.de)

[stachowitz@das-ib.de](mailto:stachowitz@das-ib.de)

phone & fax # 49 431 683814

mobile # 49 170 4037939